

Die Veranstaltung wird vom Institut für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums Wien gemeinsam mit dem Verband durchgeführt und der fachlichen Vertiefung der Ausbildung praktischer Höhlenforscher dienen.

Auskünfte: Günter Stummer, p. Adr. Institut für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege (Bundesdenkmalamt), A-1010 Wien.

18. bis 20. Juli 1982: Internationales Arbeitstreffen des Departements für speläologische Schulung der Internationalen Union für Speläologie für den deutschsprachigen und mitteleuropäischen Raum. Tagungsort: Gjaidalpe bei Obertraun (Dachsteingebiet, Oberösterreich).

Die Tagung dient dem Vergleich der Schulungsmethoden für Speläologen in verschiedenen Ländern und der Erarbeitung möglichst einheitlicher Richtlinien für die fachliche Ausbildung.

Auskünfte: Günter Stummer, c/o Institut für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege (Bundesdenkmalamt), A-1010 Wien.

2. bis 5. September 1982: XIV Congresso Nazionale di Speleologia. Tagungsort: Bologna (Italien).

Der 14. Italienische Höhlenforscherkongreß wird neben Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen auch Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung Bolognas umfassen.

Auskünfte: Segreteria del Congresso, Gruppo Speleologico Bolognese, Via Genova 29, I-40139 Bologna (Italia).

6. bis 11. September 1982: IIe Colloque International de Biospéléologie, veranstaltet von der Société de Biospéléologie. Tagungsort: Béziers (Frankreich).

Das Hauptthema des Kolloquiums für Biospéléologie wird einer der Themenkreise: Ökologie, Ökophysiologie, Biogeographie oder Systematik der Höhlentiere sein.

Auskünfte: Mme. Claude Lapeyre, Muséum d'Histoire Naturelle, Hôtel Lagarrigue, Place Sémard, F-34500 Béziers (Hérault).

24. bis 26. September 1982: 7. Nationaler Kongreß für die Höhlenforschung der Schweiz, gleichzeitig Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. Tagungsort: Stoos bei Schwyz.

Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung veranstaltet nach längerer Pause diesen Kongreß wieder im deutschsprachigen Landesteil und erwartet auch Besucher aus den benachbarten Ländern.

Auskünfte: D. Salathé, Bergacker 44, CH-8046 Zürich (Schweiz).

Über eine Reihe weiterer Veranstaltungen, die bereits vorangekündigt sind, über die aber bisher noch keine ausreichenden oder exakten Informationen vorliegen, wird später berichtet werden. h.t.

SCHRIFTENSCHAU

Walter Botsch und Hermann Schniepp, *Geologischer Wanderführer: Schwäbische Alb*. 79 Seiten mit 124 Farbfotos. Kosmos-Reiseführer Natur, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1979. Preis (kartoniert) DM 14,80.

Der Wanderführer stellt zunächst die Landschaft der Schwäbischen Alb und ihre Besonderheiten in einigen einleitenden Abschnitten vor; einer davon ist auch den Karsterscheinungen gewidmet. Im zweiten Teil des Bändchens werden einzelne Wanderungen vorgeschlagen und deren Anziehungspunkte eingehender beschrieben. Es

ist kein Wunder, daß sich unter den Wanderzielen viele Höhlen und Karstformen finden. Der Bogen dieser Naturerscheinungen spannt sich vom „Hexenloch“, einer Doline im Wental (Kreis Heidenheim), über das Lonetal (Lonequelle, Charlottenhöhle, Vogelherdhöhle) und den Blautopf bis zur Wimsener Höhle und der Nebelhöhle bei Lichtenstein.

Besonders anregend und ansprechend sind die zahlreichen, gut ausgewählten, typischen Landschaftsbilder, Fossilabbildungen und Farbfotos geologischer Aufschlüsse. Sie bilden nicht nur eine willkommene Illustration der Texte, sondern den Hauptanreiz, auf den vorgeschlagenen Wegen geologische Kenntnisse über die Alb zu erwandern. Die Erläuterungstexte sind gestrafft, nicht zu weitschweifig, aber andererseits ausreichend, um Bau und Bild der durchwanderten Landschaften beobachten und in ihrer Entstehung und Entwicklung verstehen zu können.

Ich halte das Bändchen für einen besonders gut gelungenen Führer, der auch dem nicht wissenschaftlich Vorgebildeten gute Einsichten in die Probleme der Erdwissenschaften ermöglicht und dadurch ausgezeichnet geeignet ist, der Geologie und der Geomorphologie neue Freunde zu gewinnen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

Prof. Dr. Peter Hille, Institut für Radiumforschung und Kernphysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmanngasse 3, A-1090 Wien, Österreich

Martin Kasperek, Fliederweg 4, A-4052 Ansfelden-Audorf, Österreich

Dr. Werner Kockert, Bergakademie Freiberg, Sektion Geotechnik und Bergbau, Zeunerstraße 1, DDR-9200 Freiberg/Sachsen, DDR

Heinrich Kusch, Sackstraße 27, A-8010 Graz, Österreich

Dr. Karl Mais, c/o Institut für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege, A-1010 Wien, Österreich

Dr. Herward Molek, Bergakademie Freiberg, Sektion Geotechnik und Bergbau, Zeunerstraße 1, DDR-9200 Freiberg/Sachsen, DDR

Univ.-Doz. Dr. Gernot Rabeder, Paläontologisches Institut der Universität Wien, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien, Österreich

Prof. Dr. sc. techn. Fritz Reuter, Bergakademie Freiberg, Sektion Geotechnik und Bergbau, WB Ingenieurgeologie, Zeunerstraße 1, DDR-9200 Freiberg/Sachsen, DDR

Günter Stummer, c/o Institut für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege, A-1010 Wien, Österreich

Univ.-Doz. Dr. Norbert Vávra, Paläontologisches Institut der Universität Wien, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien, Österreich

Dr. Josef Vornatscher, Landstraßer Hauptstraße 95/III/40, A-1030 Wien, Österreich

Dr. Eva Maria Wild, Institut für Radiumforschung und Kernphysik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmanngasse 3, A-1090 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftschau 111-112](#)